



Auf der Couch in seinem Jugendzimmer übt Julian Wolf für seine Auftritte. Heute startet er seine Tournee, die ihn in mehrere europäische Länder führt.

FOTO: SILVIO KUHNERT

# Junger Musiker aus Weinböhla will Europa erobern

Julian Wolf startet heute in der Dresdner Neustadt das erste Konzert seiner mehrmonatigen Tournee

Von Silvio Kuhnert

**Weinböhla.** Julian Wolf fiebert dem heutigen Freitag entgegen. Denn der 20 Jahre alte Weinböhlaer gibt in der Dresdner Neustadt. Konzert-erfahrungen hat er bereits mit seiner Band „Funk Fragment“ sammeln können. Doch dieses Mal steht er ganz allein mit seiner Akustikgitarre auf der Bühne. Im Gepäck hat er sein erstes Solo-Album.

Das Konzert bildet den Auftakt seiner Tournee. „Es sind bereits über 40 Auftritte fest gebucht. Vielleicht kommen noch weitere 55 hinzu“, sagt der frisch gebackene Abiturient. Seit vergangenen Sommer hat er sein Reifezeugnis in der Tassche. Und wie so viele junge Menschen seines Alters ist er sich noch nicht ganz schlüssig, welchen Beruf er ergreifen soll. „Ich weiß noch nicht genau, ob ich Musik studiere oder nicht“, berichtet der sympathische junge Mann. Er bräuchte noch einige Zeit, um sich darüber in Ruhe Gedanken zu machen.

Die Bedenkzeit möchte Julian Wolf nicht sinnlos verstreichen lassen, sondern kreativ nutzen. So

spielte er wie andere seiner Mitschüler am Coswiger Gymnasium zuerst mit dem Gedanken, für ein Jahr ins Ausland zu gehen. „Wenn man aber beispielsweise ein Jahr lang durch Neuseeland reist und dort arbeitet, bleibt keine Zeit mehr Musik zu machen“, sagt Wolf. Er kann dabei auf die Erfahrungen eines Bandmitglieders verweisen. Dieser hielt sich zwölf Monate in Bolivien auf und konnte während seines gesamten Aufenthaltes nicht einmal zu seinem Saxophon greifen. „Darauf habe ich keine Lust“, sagt Wolf. Auf Musik und seine Gitarren kann und möchte er nicht verzichten.

So kamen ihm seine musikalischen Vorbilder in den Sinn – Bluesmusiker der 1920er und 1930er Jahre. Einer von ihnen ist Robert Johnson. „Er ist mit seiner Akustikgitarre von Stadt zu Stadt getingelt und hat dort gespielt“, berichtet Wolf. Es ihm einmal gleich zu tun, fand er schon immer eine schöne Vorstellung. Also setzte er sich im Oktober dieses Jahres an seinen PC. Mit Hilfe einer Internetsuchmaschine machte er verschiedene Musikclubs ausfindig und schrieb diese an. So

sind die einzelnen Gigs seiner Tournee zustande gekommen. Und weitere Auftritte sollen folgen. Pro Monat möchte er bis nächsten Herbst im Schnitt zehn Konzerte geben. Seine Reise führt ihn aber nicht wie sein Vorbild Robert Johnson durch die USA, sondern durch Europa. Zunächst dominieren Konzerte in der Heimatregion. Ab März macht er während seiner Tournee auch in Tschechien, Österreich, Slowakei, Dänemark und den Beneluxstaaten Station. „Ich freue mich schon riesig drauf“, sagt Wolf.

In seinem Zimmer in der elterlichen Wohnung ist der Griff zur Gitarre ein fast tägliches Ritual. Und wenn er in die Saiten greift, entstehen immer wieder neue Melodien. Mit dem Sprachmemo seines Mobiltelefons nimmt Wolf diese „Ideen“, wie er seine Melodieschöpfungen nennt, auf, exportiert sie auf seinen PC und bearbeitet sie dort weiter. Auf der Festplatte hat er so über die vergangenen zwei Jahre über 300 solcher Musikschmispel gespeichert. Für sein erstes Album sowie die Songs seiner Solotournee griff er auf dieses Gedächtnis zurück. „Fünf bis sechs solcher Ideen habe

ich zu einem Lied zusammengefügt“, berichtet Wolf. Etliche sind entstanden, die er für sein erstes Solo-Album aufgenommen hat. Alle Lieder sind rein instrumental. Das Album ist nur auf seinen Konzerten erhältlich.

Dass sich Wolf nun allein auf eine musikalische Reise begibt, heißt nicht, dass seine Funk-Rock-Band „Funk Fragment“ nun Geschichte ist. Gemeinsam mit Schulfreunden hat er sie im Oktober 2016 ins Leben gerufen, ist dort Leadgitarrist und Co-Komponist. „Die Band legt eine einjährige Schaffenspause ein“, informiert Wolf.

Ein aufregendes Jahr 2018 liegt hinter den jungen Musikern. „Funk Fragment“ wurde Sieger des „SchoolJam“-Bandwettbewerbes auf der Frankfurter Musikmesse, wo Wolf zudem die Auszeichnung als bester Nachwuchsgitarrist Deutschlands erhielt. Als Preis winkten ein Auftritt beim Hurricane Festival sowie professionelle Aufnahmen im Tonstudio. Nach der Schaffenspause möchte die Band an ihrem Album weiterarbeiten.

Info [www.julianwolf.tv](http://www.julianwolf.tv).